

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 4. August 1964

Blatt 2103

Blutspendeaktion zur Rettung Neugeborener

=====

4. August (RK) Die vor wenigen Tagen von der Blutspendezentrale der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz eingeleitete "Aktion zur Rettung Neugeborener" hat trotz der Urlaubszeit erste Erfolge gezeitigt. Die Meldungen erfolgten fast ausnahmslos auf Grund von Aufrufen der Tageszeitung. Es melden sich Vertreter aller Volksschichten: Die Anmeldung eines Ministers liegt neben der eines Hilfsarbeiters.

Diese "Aktion zur Rettung Neugeborener" zeigt heute schon die sprichwörtliche Hilfsbereitschaft der Wienerinnen und Wiener. Die Blutspendezentrale hofft deshalb, die zunächst notwendige Zahl von 1.000 Anmeldungen noch im Laufe dieser Woche zu erreichen.

Für die von der Rhesuskrankheit befallenen Neugeborenen gibt es keine andere Hilfe, als den Ersatz ihres Blutes durch besonders präpariertes Konservenblut. Daher wird um weitere freiwillige Meldungen für die Blutspender-Aktion zur Rettung Neugeborener aufgerufen.

Jedermann, der bereit ist, auf Abruf einmal jährlich, gegebenenfalls auch nachts als Blutspender zur Rettung Neugeborener in die Blutspendezentrale zu kommen, teile seine Anschrift oder Telefonnummer der Blutspendezentrale des Roten Kreuzes, Wien 4, Gußhausstraße 3, mit. Telefon 65-37-37.

- - -

Personalnachrichten

=====

4. August (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat Senatsrat Dr. Karl Reisinger, den jetzigen Leiter der Magistratsabteilung 4 (Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben), zum Generaldirektor der Wiener Stadtwerke ernannt.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand wurde den Oberamtsräten Willibald Hauser und Felix Ullmann Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Obermagistratsrat Dr. Robert Hofmann und dem Oberpharmazierat Dr. Alois Hofmann sowie den Oberamtsräten Hans Krajic und Franz Praxmarer Dank und Anerkennung ausgesprochen. Stadtbaurat Dipl.-Ing. Hans Schrenzel erhielt den Titel Oberstadtbaurat und Amtsrat Josef Pirger den Titel Oberamtsrat.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

4. August (RK) Donnerstag, den 6. August, Route 3 mit Stadthalle, Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Assanierung Alt-Ottakring und Ausflugsrestaurant Bellevue sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Umbau der Nußdorfer Schleuse
=====Mehr Kühlwasser für Simmeringer E-Werk

4. August (RK) Da der Strombedarf ständig steigt, wird auch das Simmeringer E-Werk immer weiter ausgebaut. Dazu ist es aber notwendig, daß genügend Kühlwasser aus dem Donaukanal gepumpt werden kann. Nun kommt es aber vor, daß das Nußdorfer Wehr im Winter vereist und trotz ausreichendem Wasserstand der Donau in den Donaukanal zu wenig Wasser kommt. Die Einrichtungen der Nußdorfer Schleuse sind eben schon veraltet und anfällig.

In der heute unter Vorsitz von Vizebürgermeister Slavik abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte Baustadtrat Heller daher einen vollkommenen Umbau der Nußdorfer Schleuse, der im Einvernehmen mit den E-Werken und dem Bundesstrombauamt durchgeführt werden soll. Man hat sich dazu entschlossen, nachdem Untersuchungen und durch Modellversuche untermauerte Gutachten der Wiener Technischen Hochschule ergeben haben, daß die Sicherstellung des erforderlichen Kühlwassers des Kraftwerks Simmering auch bei Eistreiben am zweckmäßigsten durch eine neue Schleusenanlage erzielt werden kann. Nach dem ausgearbeiteten Projekt sollen die beiden Stemmtore, die wohl einen Schleusenbetrieb gestatten, aber kein Wasser durchlassen, entfernt und durch vertikal bewegliche Hubschwenktore ersetzt werden.

Die neue Schleuse würde nicht nur dem Kraftwerk Simmering zu jeder Jahreszeit die notwendige Menge an Kühlwasser ermöglichen, sondern wäre auch ein erster Teil des Hochwasserschutzes. Wenn mehr Wasser in den Donaukanal kommt, wäre dies auch besser für die zahlreichen Einleitungen in den Donaukanal, wie Kanäle, Forschungsreaktor usw. Ein höherer Wasserstand des Donaukanals würde sich auch auf die Grundwasserverhältnisse gut auswirken und für weitere Wasserbenützer, wie zum Beispiel die kommende zweite Müllverbrennungsanlage, günstig sein.

Die Kosten dieses Vorhabens werden auf 23 Millionen Schilling geschätzt. 50 Prozent übernehmen die E-Werke, der Rest würde aus Steuermitteln der Wiener Stadtverwaltung beglichen werden. Nach Fertigstellung der neuen Schleuse geht diese - wie sämtliche Hochwasserschutzanlagen - in das Eigentum der sogenannten Donau-Hochwasser-

schutz-Konkurrenz über. Die geschäftsführende Stelle dieser Institution ist das Bundesstrombauamt. Seitens der Kurie Bund der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz wurde nur zugestanden, Kosten in jenem Ausmaß zu übernehmen, die sich bei einer einfachen Modernisierung der bestehenden Schleusenanlage (Elektrifizierung und Mechanisierung) ergeben würden.

Neue Wasserrohre beim Behälter Hungerberg

Im Zusammenhang mit der Errichtung des Grundwasserwerkes in der Unteren Lobau müssen bekanntlich einige große Rohrleitungen gelegt werden. Die Verlegung eines Rohrstranges im Durchmesser von 60 Zentimeter soll im Gebiet des Behälters Hungerberg begonnen werden. Die Grabarbeiten sowie die Herstellung von Schächten und einer Meßanlage bei diesem Behälter werden 600.000 Schilling kosten.

Gemeinde Wien kauft fünf neue Rettungswagen

Stadtrat Heller beantragte auch die Anschaffung von fünf Ambulanzwagen mit Zubehör für den Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien. Es sind hierfür Eineinhalbtonnen-Fahrzeuge der Type Ford Taunus Transit mit Zwillingsbereifung in Sonderausführung für den Rettungsdienst vorgesehen. Die Gesamtkosten werden mit 635.000 Schilling angenommen.

Der neue Generaldirektor der Wiener Stadtwerke

In der gleichen Sitzung wurde - wie auch an anderer Stelle der "Rathaus-Korrespondenz" berichtet - der Leiter der Magistratsabteilung 4 (Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben), Senatsrat Dr. Karl Reisinger, zum Generaldirektor der Wiener Stadtwerke ernannt. Die Bestellung ist notwendig geworden, weil der jetzige Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Horak, Ende August in den Ruhestand tritt.

Dr. Reisinger, geboren am 23. April 1922, ist nach Abschluß seiner rechts- und staatswissenschaftlichen Studien im Jahre 1949 als rechtskundiger Beamter in den Dienst der Stadt Wien getreten. Er war zunächst in der Magistratsabteilung 2 (Einzelpersonalangelegenheiten) tätig und hat sich bereits dort hervorragend bewährt.

Im Jahre 1958 wurde Dr. Reisinger in die Magistratsabteilung 4 versetzt und nach der Ernennung des damaligen Leiters der Abteilung, Obersenatsrat Dr. Ertl, zum Magistratsdirektor im September 1962 zum Leiter der Magistratsabteilung 4 bestellt. Senatsrat Dr. Reisinger ist ein guter Kenner sämtlicher Verwaltungszweige und gilt als erstklassiger Fachmann auf wirtschaftlichem und finanzpolitischem Gebiet. Seine großen Erfahrungen in Verbindung mit seinen organisatorischen Fähigkeiten und seiner Initiative lassen ihn für die neue verantwortungsvolle Aufgabe besonders prädestiniert erscheinen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 4. August
=====

4. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 4.239; Polen 644, Rumänien 99, Ungarn 1.120. Gesamtauftrieb: 6.102. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15.80 bis 16 S, 1. Qualität 15.30 bis 15.80 S, 2. Qualität 14.80 bis 15.30 S, 3. Qualität (13 S) 14 bis 14.70 S, Zuchten extrem 13.20 S, Zuchten 12 bis 13 S, Altschneider 10.50 bis 11.20 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 14.40 bis 15.30 S, Rumänien 14.40 bis 15.10 S, Ungarn 14.80 bis 15.20 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 29 Groschen und beträgt nunmehr 15.04 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine beträgt 14.92 S je Kilogramm.

In der Zeit vom 25. bis 31. Juli wurden 2.481 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 4. August
=====

4. August (RK) Aufgetrieben wurden 68 Stück, hievon neun Fohlen. Als Schlachttiere wurden 58 Stück verkauft, unverkauft blieben 10 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 40, Oberösterreich 8, Burgenland 16, Steiermark 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13 bis 16 S, Pferde extrem 10 bis 10.20 S, 1. Qualität 8.90 bis 9.70 S, 2. Qualität 8.20 bis 8.80 S, 3. Qualität 6.40 bis 8 S.

Auslandsschlachthof: 18 Stück aus der UdSSR 7.50 bis 8.80 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um fünf Groschen und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 81 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Schlachtpferde 8.76 S, Schlachtfohlen 14.02 S, Pferde und Fohlen 9.57 S.

- - -